

Die Arbeit mit der Betriebsgeschichte ist Bestandteil der Leitungstätigkeit

Selbstverständlich ist das Heute, sind die anspruchsvollen Vorhaben zur gezielten Erfüllung und Überbietung des Planes 1982 um 2,5 Tagesproduktionen das Bestimmende in der Arbeit der Parteiorganisation im VEB Bergmann-Borsig Berlin. Die laufende Produktion und die mit der Profilierung des Betriebes einhergehenden Aufgaben erfordern Einsichten in gesellschaftliche Notwendigkeiten, kämpferische Haltungen, Optimismus und auch das Wissen darüber, wem all diese Anstrengungen nutzen. Eine unverzichtbare Quelle, die zu tieferen Einsichten führt und zur sozialistischen Bewußtseinsentwicklung beiträgt, ist die Arbeit mit der Betriebsgeschichte. Sie nimmt einen festen Platz in der Leitungstätigkeit der Betriebsparteiorganisation ein.

Bei der Erforschung, Darstellung und Propagierung der Betriebsgeschichte wird berücksichtigt, daß mehr als 90 Prozent unserer Belegschaft nach 1945 und davon wiederum 45 Prozent nach 1960 ihre Tätigkeit bei Bergmann-Borsig aufnahmen. Die Kampf- und Arbeitserfahrungen der Jahre nach 1945 besonders den jüngeren Betriebsangehörigen bewußtzumachen ist deshalb wichtiger Auftrag für die ideologische Arbeit der Parteiorganisation.

Mit den bereits vorliegenden Teilergebnissen der Betriebsgeschichte wird anschaulich gemacht, über welche Kraft und Fähigkeit die von Ausbeutung befreite Arbeiterklasse verfügt, welches Schöpferturn, welche Initiativen zum Wohle der Gesellschaft und des einzelnen freigesetzt wer-

den. Da wird zum Beispiel nachgewiesen, daß sich nach 1945 unter Führung der Betriebsparteiorganisation durch die fleißige Arbeit der Werktätigen und mit Hilfe der sowjetischen Genossen ein leistungsfähiger Energiemaschinenbaubetrieb, der VEB Bergmann-Borsig, entwickelte. Von der bis heute in der DDR installierten Turbinenleistung von 21000 Megawatt kamen 42 Prozent der Produktion aus unserem Betrieb.

Kommission ständig anleiten

Die Kenntnis des in harter Arbeit zurückgelegten Weges - das ist unsere Erfahrung - verleiht den Werktätigen Optimismus und stärkt ihren Leistungswillen für die zu lösenden Aufgaben der 80er Jahre.

Die Parteileitung betrachtet die Arbeit mit der Betriebsgeschichte nicht als etwas von der täglichen Arbeit Losgelöstes, als eine Sache, die einzelne als Hobby betreiben, sondern als festen Bestandteil der täglichen politisch-ideologischen Arbeit. Das wird unter anderem dadurch gewährleistet, daß der Parteisekretär die Kommission für Betriebsgeschichte selbst leitet. Regelmäßig behandelt die gesamte Leitung die Aufgaben und Ergebnisse der Erforschung der Betriebsgeschichte.

Eines der Hauptanliegen besteht in der steten Qualifizierung der Mitglieder der Geschichtskommission. Das geschieht auf der Grundlage einer von der Parteileitung beschlossenen langfristigen Konzeption, also am Forschungsgegen-

Information

DSF-Grundeinheit mit neuem Programm

Das Kampfprogramm der Parteiorganisation im VEB Thüringer Obertrikotagen Apolda gibt mit der Orientierung auf Schwerpunkte der politischen Massenarbeit grundlegende Hinweise für die Tätigkeit der Massenorganisationen. Koordiniert werden die spezifischen Aufgaben unter anderem in Beratungen der Parteileitung mit den jeweiligen Leitungen der Massenorganisationen. So war auch das neue Arbeitsprogramm der Grundeinheit der DSF Gegenstand einer sol-

chen kollektiven Leitungsberatung. Grundanliegen dieses neuen Arbeitsprogramms ist es, die im Kampfprogramm festgelegten Aufgaben tatkräftig zu unterstützen. Dementsprechend werden alle DSF-Gruppen aufgefordert, vorbildlich ihren Anteil zu leisten. Mit der Bildung eines „Zirkels zur Auswertung sowjetischer Erfahrungen“ soll das Ringen um höhere Effektivität der Produktion noch wirksamer unterstützt werden. Vorgesehen ist, daß sich alle DSF-

Gruppen am Wandzeitungswettbewerb beteiligen; sie konzentrieren sich insbesondere auf solche Höhepunkte wie den 65. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution oder den 60. Jahrestag der Gründung der UdSSR. Diese Ereignisse - so wurde in der Parteileitung abgesprochen - bereitet die Betriebszeitung „Die Masche“ mit der Artikelserie „Freundschaft in Wort und Tat“ vor; die Grundeinheit der DSF wirkt dabei tatkräftig mit. Zu weiteren Vorhaben gehört, daß 20 Arbeitskollektive um den Titel „Kollektiv der DSF“ ringen. (NW)